

[Weitere Angaben: <https://bawue.museum-digital.de/object/7915> vom 19.04.2024]

	<p>Objekt: Kalkstein mit roten Punkten aus der Brillenhöhle im Achtal bei Blaubeuren-Seißen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Steinzeit, Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke, Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: V 56,9-24</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Bemalte Kalksteine gehören zu den wenigen Hinweisen auf Malerei in den Höhlen der Schwäbischen Alb. Sie sind häufig mit Punktreihen, oder wie in dem Fall aus der Brillenhöhle, mit einer Punktfläche verziert sind. Als Farbstoff diente Röt, ein natürlich vorkommendes, eisenhaltiges Farbpigment. Die gleichmäßige Form der Farbpunkte spricht für die Verwendung eines Stempels. Ob es auf der Alb wie in den Höhlen in Frankreich und Spanien richtige Höhlenmalereien gegeben hat, ist bisher unklar. Der Kalkstein ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

[Fabian Haack]

Grunddaten

Material/Technik: Kalkstein, Röt
Maße: L. 7,6 cm, B. 3,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	14.000 Jahre vor heute
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1954-1963

	wer	
	wo	Brillenhöhle im Achtal bei Blaubeuren-Seißen
[Zeitbezug]	wann	Jungpaläolithikum, Magdalénien (17.000-13.000 Jahre vor heute)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bodenfund
- Höhle
- Malerei
- Steinzeit

Literatur

- Riek, G. (1973): Das Paläolithikum der Brillenhöhle bei Blaubeuren. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, Band 4/1.